

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 83.

Donnerstag den 12. April

1855.

3. 166. a (3) Nr. 1196.

Konkurs - Ausschreibung.

Im Herzogthume Krain sind bei der k. k. Landesregierung und bei den k. k. Bezirksämtern daselbst noch 11 Konzept-Praktikantenstellen, darunter 8 mit dem Adjutum jährlicher 300 fl. zu besetzen, zu deren Erlangung neben den gesetzlichen Studien und der vorgeschriebenen theoretischen Staatsprüfung, von welcher letztern wenigstens zwei Abtheilungen schon bei dem Eintritte mit gutem Erfolge bestanden sein müssen, eine sechswochentliche Probepraxis erforderlich ist.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, insbesondere auch unter Beibringung ihres Nationales und unter Nachweisung ihrer Moralität, so wie ihrer Sprachkenntnisse, und zwar in so weit sie bereits bei irgend einem Amte in Verwendung stehen, durch die betreffende Amtsvorstellung bis 15. Mai l. J. bei diesem Landes-Präsidium einzubringen.

Vom k. k. Landes-Präsidium. Laibach am 4. April 1855.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.,
k. k. Statthalter.

3. 170. a (2) Nr. 176.

Konkurs - Verlautbarung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte zu Stein im Herzogthume Krain ist die provisorische Grundbuchführerstelle mit dem Jahresgehalt von 600 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Laibach einzubringen, und hierbei insbesondere die Befähigung für den Grundbuchdienst und ihre bisherige dienstliche Verwendung legal nachzuweisen, zugleich aber anzuzeigen, ob und in welchem Grade dieselben mit den Beamten der gemischten Bezirksämter in Krain verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain. Laibach am 2. April 1855.

Z. 182. (1) Nr. 5897, ad 904.

Avviso di Concorso.

per il posto di medico veterinario provinciale della Dalmazia.

Essendosi Sua I. R. A. Maestà graziosamente degnata con Sovrana Risoluzione 20 Marzo p. p. di accordare alla Dalmazia l'istituzione sistemata di un medico veterinario provinciale colla sede in Zara, cui va annessa la paga d' annui fl. 600, la classe decima delle diete, ed il diritto al percepimento delle indennità di viaggio giusta le norme sancite colle Sovrane Risoluzioni 21 Giugno 1854 e 5 Gennajo 1855, viene aperto il concorso per tale posto fino a tutto Maggio p. v.

Gli aspiranti al conseguimento del medesimo, dovranno comprovare, con regolari documenti, la loro età, il grado di dottore in veterinaria, i servigi fino ad ora prestati, la conoscenza delle lingue italiana e dalmato-illirica od almeno di un' affine dialetto slavo, nonchè la buona condotta politica e morale e far pervenire le corredate loro domande a questa Luogotenenza col canale delle attuali loro superiorità.

Dall' i. r. Luogotenenza della Dalmazia Zara 5 Aprile 1855.

3. 161. a (3) Nr. 711 G. M. V.

Bekanntmachung.

Das k. k. Finanzministerium brabsichtigt die im Hochgebirge des Herzogthums Salzburg gelegenen Gold- und Silber-Bergbaue von Böckstein und Kauris, nebst der ganz neu erbauten Silber-, Kupfer- und Bleischmelzhütte zu Lend, sammt den dazu gehörigen Grundstücken und Nutzungen, Wohn-, Wirthschafts- und Manipulations-Gebäuden, allen Werkseinrichtungen

In	
Grubenmasse	16
Wohngebäude	6
Wirthschafts- und Manipulationsgebäude	39
Maschinen- und Manipulations-Werke	24
Gärten, Aecker, Wiesen	26
Alpen	272
Teiche	110
Weide-Gräser	213

Der gegenwärtig erhobene Schätzungswert der

In	
Unterirdischer Bergbau	28000
Sämmtliche Taggebäude	24366
Innere Werkseinrichtungen	15800
Grundstücke	5665
Weide-Rechte	1012
Betriebs-Materialien	21000
Proviand-Vorräthe	1300
Inventarial-Geräthschaften	6000
Summa	75143

Es werden demnach Kauflustige eingeladen, die ausgebotenen Berg- und Hüttenwerke beliebig in Augenschein zu nehmen, sich bei den, zu einem willfährigen Entgegenkommen angewiesenen k. k. Werkämtern, oder der k. k. Berg-, Forst- und Salinen-Direktion in Salzburg alle hierauf Bezug nehmenden Auskünfte selbst zu erholen und sonach über den Kaufabschluss mit diesem k. k. Finanzministerium unmittelbar in Verhandlung zu treten, welches hiezu eine Kommission ernennen wird.

3. 183. a (1) Nr. 7703.

Konkurs - Kundmachung.

Im Steuerwaltungs-Gebiete der k. k. steierisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion sind zwei Steueramts-Offizialstellen der III. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert Gulden und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautio im Gehaltsbetrage, definitiv zu besetzen.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, des tadellosen, sittlichen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntnisse, insbesondere auch der Kenntniß der windischen Sprache, der bisherigen dienstlichen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse im Steuergebührenbemessungs-, Kassa- und Depositenfache, der Kautionsfähigkeit, dann unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Wege bis 20. Mai 1855 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Von der k. k. steierisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion. Graz am 8. April 1855.

3. 176. a (2) Nr. 3588.

Lizitations-Kundmachung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Reichs-domaine Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach ddo. 16. März

gen, Maschinen, Poch, Waschwerk, Amalgamation-Vorrichtungen, Schmelzöfen, Kofthütten, Gebläse-Maschinen, Sägen und Mühlen, dann sämmtlichen dabei befindlichen Vorräthen an Eisen-, Schlichen-, Halbprodukten-Materialien, jeder Art Provianden und Inventarial-Geräthschaften, im Verkaufswege an die Privat-Industrie zu überlassen.

Der Komplex dieser drei Werke besteht aus nachfolgendem Bestände:

Böckstein	Kauris	Lend	Zusammen
16	23	—	39
6	7	5	18
39	24	20	83
24	8	1	33
Joch 717	Joch 18	Joch 15	Joch 688
272	1167	—	272
—	110	—	110
213	96	—	309

Verkaufsobjekte nebst allem Zugehör beträgt:

Böckstein		Kauris		Lend		Zusammen	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	28000	—	—	—	28000	—
24366	—	24160	—	55142	—	103668	—
15800	—	7040	—	9500	—	32340	—
5665	—	3405	—	3315	—	12375	—
1012	—	64	—	—	—	1076	—
21000	—	13300	—	14300	—	48600	—
1300	—	500	—	700	—	2500	—
6000	—	6000	—	15000	—	27000	—
75143	—	82469	—	97957	—	255569	—

Das k. k. Finanzministerium läßt am 1. Juni 1855 mit allen denjenigen, welche sich bis dahin zu der vorerwähnten Kaufsverhandlung melden werden, durch die hiezu bestimmte Kommission die Verhandlung mit jedem Anmelder einzeln eröffnen, und behält sich die Ratifikation der für das Aera günstigsten Vertrags-Punktion nach eingeholter Allerhöchster Genehmigung Seiner k. k. apostolischen Majestät bevor.

Wien am 22. März 1855.

1855, Z. 2566, für die Bauherstellungen bei den dießherrschaftlichen Arrestgebäuden, wofür an:

Maurerarbeit sammt Materiale	2377	49	kr.
Steinmeharbeit	323	57	»
Zimmermannsarbeit ohne Holz	—	—	»
Materiale	419	21	»
Tischlerarbeit	246	40	»
Schlosser- u. Schmiedarbeit	531	57	»
Glaserarbeit	34	54	»
Anstreicherarbeit	47	4	»
Spenglerarbeit	63	45	»
Hafnerarbeit	18	—	»
Gußöfen	162	—	»
Zusammen	4225	27	kr.

Ferners für einige Bauherstellungen bei dem hiesigen staatsherrschaftlichen Schloßgebäude in in den Amtslokalitäten des k. k. Steueramtes und der Steueramtsdieners-Wohnung, wofür an

Maurerarbeit sammt Materiale 110 fl. 44 kr.

Steinmeharbeit 191 » 20 »

Tischlerarbeit 73 » 44 »

Schlosser- und Schmiedarbeit 270 » 2 »

Anstreicherarbeit 32 » 20 »

Glaserarbeit 10 » 30 »

Zusammen 688 fl. 40 kr.

GM. veranschlagt sind, — die Minuendo-Lizitation am 28. April 1855, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei stattfinden werde, daß 10% von dem Ausrufspreise als Vadium zu erlegen sein werden, und daß die bezüglichen Lizitations-Bedingnisse, dann die Baupläne und Vorausmaß in den gewöhnli-

chen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne
Adelsberg am 23. März 1855.

3. 177. a (2) Nr. 3649.
B a u l i z i t a t i o n.

Am 19. April 1855 Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei der k. k. Reichsdomäne Laß zur Hintangabe der, in dem dießherrschastlichen Schloßgebäude in den an das k. k. Bezirks- und Steueramt vermieteten Lokalitäten vorzunehmenden Bau-Reparaturen eine Minuendo-Lizitation abgehalten, wobei die Maurerarbeiten um 65 fl. 34 kr., — die Zimmermannsarbeiten um 161 fl. 3 kr., — die Tischlerarbeiten um 136 fl. 40 kr., — die Schlosserarbeiten um 107 fl. 20 kr., — die Hafnerarbeiten um 60 fl. — und die Glaserarbeiten um 111 fl. — alle Reparationen zusammen also um 772 fl. 52 kr. ausgerufen werden.

Unternehmungslustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die dießfälligen Bedingungen und das Vorausmaß in der hierortigen Amtskanzlei täglich eingesehen werden können, und daß die Lizitanten ein 10% Badium zu erlegen haben werden.

K. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne
Laß am 31. März 1855.

3. 169. a (2) Nr. 1238.
L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat laut Erlasses vom 29. Dezember 1854, Z. 15019, im Einverständnisse mit den hohen k. k. Ministerien der Justiz und der Finanzen, die zur Unterbringung des k. k. Bezirks- und Steueramtes zu Althofen im dortigen Rathhause nöthigen Bauherstellungen, im Betrage von 2277 fl. 57 kr. G. M., genehmigt.

Die bei diesem Baue auszuführenden Arbeiten bestehen in Folgenden:

1) in der Maurerarbeit pr.	794 fl. 47 kr.
2) » Steinmearbeit pr.	18 » 40 »
3) » Zimmermannsarbeiten pr.	1087 » 42 »
4) » Tischlerarbeit pr.	67 » — »
5) » Schlosserarbeit pr.	222 » — »
6) » Schmidarbeit pr.	50 » — »
7) » Glaserarbeit pr.	19 » 12 »
8) » Anstreicherarbeit pr.	18 » 36 »
Zusammen	2277 fl. 57 kr.

Wegen Hintangabe dieses Baues wird in Folge Verordnung der hohen k. k. Landesregierung ddo. 26. Jänner d. J., Z. 14113, und Anordnung der löbl. k. k. Landes-Baudirektion Klagenfurt ddo. 5. Februar d. J., Z. 380, bei dem k. k. Bezirksamte Althofen am 14. April d. J. Vormittags 9 — 11 Uhr, unter gleichzeitiger Zulassung von schriftlichen Offerten die mündliche Minuendo-Absteigerung vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige unter Bekanntgabe nachstehender Bestimmungen eingeladen werden.

1. Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter eines Andern lizitiren will, hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung das 5% Badium, im Betrage von 113 fl. 54 kr. G. M., zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, oder sich über den Erfolg desselben bei einer öffentlichen Kassa mittels eines Legschein auszuweisen. Bei Offerten aber ist der Legschein oder das Badium anzuschließen.

Das Badium kann entweder im Baren, oder in Staatspapieren, von denen die Obligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, die Loose des k. k. Staatsanlehens von den Jahren 1834 und 1839 aber nur im Nennwerthe angenommen werden, erlegt werden.

Nach vollendeter Lizitations-Verhandlung wird denjenigen, welche nicht Ersteher verblieben sind, das bar erlegte Badium oder der mit der Extradirungs-Klausel versehene Legschein rückgestellt.

Der Ersteher hat dagegen nach erfolgter Ratifikation des Angebotes das 5% Badium auf die 10% Kautions des Erstehungspreises zu ergänzen, welche sodann ein Jahr, vom Tage der Kollaudirung an gerechnet, deponirt verbleibt.

2. Die Lizitation beginnt um 9 Uhr Vormittags mit der mündlichen Ausbietung, nach deren Abschluß, jedoch nicht früher als um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, zur Eröffnung der Offerte, und zwar nach der Reihenfolge ihres Einlangens, zu welchem Behufe sie bei dem k. k. Bezirksamte Althofen mit fortlaufenden Nummern bezeichnet werden, geschritten, und von da an kein weiteres Anbot mehr angenommen wird.

Die Offerte müssen auf einen 15 kr. Stempel geschrieben, nach dem unten folgenden Formulare abgefaßt, und versiegelt dem k. k. Bezirksamte Althofen entweder vor dem Lizitationstage, oder am Tage der Lizitation und zwar bis 9 Uhr Früh übergeben werden. Alle den Anforderungen nicht entsprechende, oder während oder nach der mündlichen Verhandlung einlangende Offerte bleiben unberücksichtigt.

3. Die betreffenden Versteigerungs- und Baubedingnisse, so wie alle übrigen Bezug habenden Behelfe, als: das Preisverzeichnis, der Bauplan, der Kostenvoranschlag und die Baubeschreibung können im Amtsklokale des gefertigten k. k. Baubezirkes, am Tage der Lizitation aber bei der Lizitations-Kommission eingesehen werden.

4. Das Objekt wird in Bausch und Bogen mit Inbegriff aller Arbeiten und Materialien hintangegeben, und das Anbot hat daher auf den Betrag, um welchen der Bau übernommen werden will, ausgedrückt zu lauten; wobei bemerkt wird, daß bei gleichen mündlichen und schriftlichen Angeboten das mündliche, unter gleichen schriftlichen Angeboten aber jenes den Vorzug erhält, welches früher eingelangt ist.

5. Das Bestbot, auch wenn es den Ausrufspreis übersteigt, ist für die Differenzen gleich von der Differenz desselben bei der Versteigerungs-Kommission in jedem Falle, ja selbst dann, wenn hierüber neue Feilbietungen stattfinden sollten, für das hohe Aera aber erst vom Tage der erfolgten Ratifikation des Versteigerungs-Protokolles, welche sich hiermit vorbehalten wird, bindend.

6. Zur Erleichterung bei Ausführung des Baues und der damit verbundenen Lieferungen wird dem Unternehmer auf sein Verlangen der Ersthebungsbetrag in zehn gleichen Raten mit Vorbehalt der letzten in der Art verabsolgt, daß derselbe jede Rate dann erhält, wenn er bereits einen dieser Rate gleichen Betrag ins Verdienen gebracht hat; die letzte Rate jedoch wird erst nach erfolgter Bestätigung des Kollaudirungs-Aktes ausbezahlt.

7. Der Vollendungstermin des Baues wird auf vier Monate, vom Tage der Objektsübergabe an gerechnet, festgesetzt, welcher Termin, ohne einer hohen Orts erwirkten Terminverlängerung, unter keinem Vorwande überschritten werden darf.

K. k. Baubezirk St. Veit am 31. März 1855.

Formular des Offertes.

(15 kr. Stempel.)

Offert.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in erkläre hiemit, daß ich die Kundmachung des k. k. Baubezirkes St. Veit ddo. 31. März 1855, betreffend die Bauherstellungen am Rathhause zu Althofen zur Unterbringung des dortigen k. k. Bezirksamtes und der Steueramtslokalitäten, dann die Pläne, Ueberschläge, Einheitspreise, Bedingungen und Baubeschreibung eingesehen und wohlverstanden habe, und daß ich genau nach diesen Bedingungen obige Bauherstellungen um den Betrag von . . . fl. . . G. M. (und mit Buchstaben) vollständig zu bewirken mich bereit und verbindlich erkläre.

Zu diesem Behufe habe ich das 5% tige Kautions vom Fiskalpreise bestehend in bei der k. k. Kasse zu deponirt, und lege als Beweis dessen sub f. das Certifikat des benannten Amtes zur Einsicht bei.

(Benennung des Wohnortes sammt Datum.)
Name und Charakter des Offerten.
Adresse des Offertes.

Offert zur Uebernahme der Bauherstellungen am Rathhause zu Althofen, zu Händen des k. k. Bezirksamtes

zu Althofen.

3. 180. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Am 18. April wird bei der hiesigen Militär-Verpflegs-Magazin-Verwaltung eine öffentliche Behandlung zur Erziehung von Anboten für die vom 1. Mai bis Ende Oktober 1855 nothwendigen Naturalien- und Service-Zufuhren aus dem Verpflegs-Magazine auf das Kastell, in die verschiedenen Kasernen und zum Pulverthurm stattfinden.

Unternehmungsfähige, welche die näheren Bedingungen in der dießseitigen Amtskanzlei einsehen können, wollen sich daselbst am benannten Tage um 10 Uhr Vormittags einfinden.

K. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazin-Verwaltung, Laibach den 10. April 1855.

3. 168. a (2) Nr. 739.
K u n d m a c h u n g.

Womit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß zur Hintangabe der Uebernahme der Herstellungsarbeiten an der Pfarrkirche St. Ulrich zu Flitsch eine Absteigerungs-Verhandlung am 28. k. M. April, Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei dieses k. k. Bezirksamtes abgehalten werde, und die Herstellung der Arbeiten, ohne Einrechnung von 1843 $\frac{1}{2}$ Hand- und 289 $\frac{1}{2}$ Zugroboten, welche entweder in natura beizustellen oder besonders zu rekurieren sein werden, mit dem Fiskalpreise von 4747 fl. 31 kr. in Ausruf kommen und daß auch das hierzu nöthige Fichtenbauholz auf dem Bauplatz in natura von der Konkurrenz beigestellt werden wird.

Es werden sohin die Unternehmungslustigen hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß jeder Lizitant das 10% Badium mit 475 fl. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen haben wird, und daß die Lizitationsbedingungen sammt den Vorausmaßen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts angesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Flitsch am 31. März 1855.

3. 514. (1) Nr. 1990.
E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß zur Vornahme der in der Exekutionsfache der Anna Walcher und deren Kinder, wider Herrn Franz Leopold und die Frau Christine Ehegatten Kofß von dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt bewilligten Versteigerung der, auf Namen des Herrn Franz Leopold Kofß ausgefertigten, hieramts deponirten krainischen Grundentlastungsfonds-Obligationen Lit. A., ddo. 1. Mai 1853, Nr. 233, pr. 1530 fl. und Nr. 234, pr. 3440 fl., die Tagsatzung auf den 30. April l. J., Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß der letzte, am Tage der Feilbietung aus der Wiener Zeitung bekannt gewordene Börsenkurs zum Ausrufspreise angenommen, die Obligationen nur gegen bare Bezahlung des Meistbotes zugeschlagen werden würden, und daß es sohin Sache des Erstehers sei, die Einantwortung, Devinkulirung und Umschreibung derselben hieramts zu erwirken.

Laibach am 31. März 1855.

3. 471. (3) Nr. 619.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Hrn. Dr. Burger, nomine der Sparkassa in Laibach, in die Reassumirung der exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Merkun von Rakitna Nr. 55, als Rechtsnachfolger des Georg Merkun, gehörigen, im Freudenthaler Grundbuche sub Urb. Nr. 365 vorkommenden, auf 1591 fl. 25 kr. gerichtlich geschätzten Realität, wegen einer Forderung pr. 300 fl. c. s. c. gewilligt, und die Feilbietungstagatzungen auf den 18. April den 18. Mai und den 19. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr am Siege dieses Bezirksgerichtes mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Die Schätzung, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiesigerorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Februar 1855.

3. 479. (2) Nr. 451.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Georg Stefanz, von Podlog Nr. 5, gehörigen Fahrnisse, als:

2 Kühe, im Werthe pr.	30 fl. — fr.
2 Säure Böttungen, à 2 fl.	4 " — "
1 Pflug	— " 40 "
1 Tisch	— " 40 "
5 Zentner Heu, à 30 fr.	2 " 30 "
10 dto. Stroh, à 20 fr.	3 " 20 "
1 14eimriges Weinsäß	4 " — "
1 Böttung	2 " — "
1 Presse	4 " — "

zusammen im Werthe 51 fl. 10 fr.

dann das im Grundbuche des Gutes Thurnau sub Berg-Nr. 25 vorkommenden, gerichtlich auf 100 fl. bewertheten Weingartens in Graß (Pezhinaberg) und der im nämlichen Grundbuche sub Rektif. Nr. 15 1/2 und 17 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 245 fl. bewertheten 17 fr. Subrealität sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Podlog, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. Juni v. J., Nr. 2593, der Katharina Kaplan, gebornen Zliniz von Preipe, schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme in loco rei sitae die Tagsatzungen auf den 1. Mai, 29. Mai und 30. Juni l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß die Fahrnisse bei der zweiten die Realitäten aber nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und die Grundbuchsextrakte können hiergerichts eingesehen werden.

Tschernembl am 9. Februar 1855.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 480. (2) Nr. 665.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Josef Stalzer von Oberdeutscha die Relizitation des, dem Johann und der Maria Stalzer von Bresoviz gehörig gewesen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XXVIII, Fol. 143 1/2 vorkommenden, laut Lizitations-Protokolls vom 13. März 1854, Nr. 2166, vom Andreas Kurre in Bresoviz, um 101 fl. erstandenen Weingartens in Straffenberge, wegen vom Erstehrer nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 3. Mai l. J. Früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß dabei die fragliche Realität auf Gefahr und Kosten des Erstehers noch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 42 fl. wird veräußert werden.

Tschernembl am 7. März 1855.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 481. (2) Nr. 666.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 13. November. J., Z. 122, auf den 22. Jänner, auf 22. Februar und auf den 22. März l. J. angeordnet gewesene, aber sistirte Feilbietung der im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Rektif. Nr. 298 vorkommenden, dem Jakob Judnitsch von Winkel gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realität reasumirt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 5. Mai, 4. Juni und 2. Juli l. J. in loco Winkel, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextrakt können hiergerichts eingesehen werden.

Tschernembl am 7. März 1855.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 482. (2) Nr. 667

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Lakner von Unterwald, gegen Johann Eugina von Oberberg, wegen schuldigen 35 fl. 45 fr. c. s. c., in die exekutive Versteigerung des, dem Letztern gehörigen Mitbesizes der, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 1, Fol. 125, Rektif. Nr. 92 und Tom. 1, Fol. 131, Rektif. Nr. 98 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 175 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben in dieser Amtskanzlei die drei Feilbietungstagungen auf den 7. Mai, 6. Juni u. 9. Juli l. J., jedesmal Vormittags von

9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextrakte können hiergerichts eingesehen werden.

Tschernembl am 7. März 1855.

3. 483. (2) Nr. 668.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lakner von Unterwald, gegen Johann Maurin von Unterwald, wegen schuldigen 75 fl. 58 fr. c. s. c. in die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 1, Fol. 135, Rektif. Nr. 100 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. gewilliget, und zur Vornahme in loco rei sitae drei Feilbietungstagungen, auf den 3. Mai, 6. Juni und 4. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Tschernembl am 7. März 1855.

3. 484. (2) Nr. 738.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sterbenz von Skril, gegen Josef Kom von Töplizel, wegen schuldigen 41 fl. 33 fr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 259 vorkommenden Weingartens sammt Keller, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Pfandreality die drei Feilbietungstagungen auf den 8. Mai, auf den 15. Juni und auf den 16. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Tschernembl am 12. März 1855.

3. 487. (2) Nr. 298.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der Vorsteherung der Filial- und Wallfahrtskirche U. E. F. auf der Insel, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Mandelz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 422 vorkommenden Realität Konfl. Nr. 2 in Schalkendorf, wegen der Filial- und Wallfahrtskirche U. E. F. auf der Insel, aus dem Urtheile vom 8. Oktober 1839, Nr. 849, schuldigen 400 fl. f. N. K. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze angeordnet worden.

Die Kauflustigen werden hievon mit dem Beisatze verständiget, daß die Realität erst bei der letzten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte von 2786 fl. 40 fr. hintangegeben werde, und daß jeder, der einen Anbot macht, ein Badium von 278 fl. 40 fr. zu erlegen hat.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt liegen zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. Februar 1855.

3. 488. (2) Nr. 514.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Andreas Warl von Steinbüchel, in die exekutive Feilbietung der, dem Vinzenz Uchmann aus Steinbüchel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 224 vorkommenden Realität Konfl. Nr. 68 in Steinbüchel, wegen aus dem Urtheile vom 3. November 1853, Z. 4635, schuldigen 50 fl. sammt N. B. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. April, auf den 23. Mai und auf den 23. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze angeordnet worden.

Kauflustige werden daher mit dem Beisatze verständiget, daß die Realität erst bei der 3. Tag-

satzung unter dem Schätzungswerte von 220 fl. hintangegeben wird, und daß Jeder, der ein Anbot macht, ein Badium von 22 fl. zu erlegen hat.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Februar 1855.

3. 489. (2) Nr. 297.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der löbl. Vorsteherung der Filial- und Wallfahrtskirche U. E. Fr. auf der Insel, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Janzha aus Grasbach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rektif. Z. 106 vorkommenden Realität Konfl. Nr. 16 in Grasbach, wegen der Filial- und Wallfahrtskirche U. E. Fr. auf der Insel aus dem Zahlungsauftrage vom 30. November 1842, Z. 2822, schuldigen 480 fl. sammt N. B. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 28. April, auf den 29. Mai und auf den 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze angeordnet worden.

Kauflustige werden hievon mit dem Beisatze verständiget, daß die Realität erst bei der 3. Tagsatzung unter dem Schätzungswerte von 2431 fl. 20 fr. hintangegeben wird, und daß Jeder, der einen Anbot macht, ein Badium von 243 fl. 8 fr. zu erlegen hat.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll liegen zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. Februar 1855.

3. 498. (2) Nr. 837.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 27. Februar 1855, Z. 837, in die exekutive Feilbietung der, dem Gregor Vertzchnik von Maschkouzh gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrgült St. Andrá zu Wazh sub Urb. Nr. 1 1/2, pag. 11 vorkommenden, auf 227 fl. 15 fr. bewertheten Realität, wegen dem Georg Tomschizh von Klönit aus dem Vergleiche vom 19. Oktober 1853, Z. 4612, schuldigen 24 fl. 2 fr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 10. Mai, auf den 7. Juni und auf den 12. Juli 1855, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 27. Februar 1855.

3. 490. (2) Nr. 731.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Gajh von Landstraß, die exekutive Feilbietung des, der Maria Bissak, wieder verheiratheten Gjaviz gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Stadt Landstraß sub Urb. Nr. 35 vorkommenden, zu Landstraß sub Konfl. Nr. 30 liegenden, und gerichtlich auf 500 fl. bewertheten Hauses sammt Garten, wegen schuldigen 64 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung die Tagsatzungen auf den 18. April, 19. Mai und 21. Juni d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Landstraß mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 20. Dezember 1854.

3. 486. (2) Nr. 786.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 26. Dezember 1854, Z. 6038, wird bekannt gemacht, daß zu der, in der Exekutionsfache des Herrn Johann Pollak von Neumarkt, wider Frau Katharina Maier von Krainburg, pcto. 98 fl. 59 fr. auf den 3. März l. J. angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten auf den 12. April l. J. anberaumten 2. Tagsatzung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. März 1855.

B. 508. (1) **E d i k t.** Nr. 337.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Mathias Meden von Bigaun, gegen Markus Schwigel von Dobež, wegen aus dem Vergleiche vom 14 Jänner 1848, Z. 170, schuldigen 45 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnlak sub Rekt. Nr. 473 vorkommenden Halbhube in Dobež, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1691 fl. 30 kr. M. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-satzungen auf den 12. Mai, auf den 19. Juni und auf den 19. Juli lau. Jahres, jedesmal Vormittag 10 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realitäten nur bei der letzten, auf den 19. Juli l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; zugleich hat jeder Lizitant als Badium 170 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina den 18. Jänner 1855.

B. 509. (1) **E d i k t.** Nr. 12839.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Georg Schwigel von Bigaun, durch Herrn Eduard Scherko von Zirkniz, gegen Johann Skerl von Bigaun, wegen aus dem Vergleiche vom 18. April 1846, Z. 47, schuldigen 200 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des

Gutes Thurnlak sub Rekt. Nr. 398 vorkommenden Halbhube in Bigaun, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1832 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstag-satzungen auf den 8. Mai, auf den 6. Juni und auf den 9. Juli l. J., jedesmal Vormittag von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten auf den 9. Juli l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; zugleich hat jeder Lizitant als Badium 184 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 20. Dezember 1854.

B. 510. (1) **E d i k t.** Nr. 12883.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Lukas Uršičič von Untersedorf, wegen schuldigen 150 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 641, 648 $\frac{1}{4}$ u. 648 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2585 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 10. Mai, auf den 15. Juni und auf den 16. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 16. Juli l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 1. Jänner 1855.

B. 511. (1) **E d i k t.** Nr. 12564.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Jakob Turk von Pristava, gegen Anton Miklauzbič von Kaltenfeld, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Februar 1852, Z. 1634, schuldigen 172 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sittlicher-Karstergült sub Rektif. Nr. 60 vorkommenden Dittelhube in Kaltenfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 669 fl. M. M. reassumendo gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstag-satzungen auf den 5. Mai, auf den 5. Juni und auf den 5. Juli, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten, auf den 5. Juli l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; zugleich hat jeder Lizitant als Badium 67 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 7. Dezember 1854.

B. 179. a

A u s w e i s

über den Rechnungsab-schluß des Krainischen Landesmuseums für das Solarjahr seit 1. Jänner bis letzten December 1854.

Post-Nr.	Detailirung.	Barschaft		Geldvorstellende Urkunden, als: Stammkapitalien:							
				Öffentliche Obligationen		Privat-Obligationen		Fürstlich Esterhazy'sche Lose		Sparcasse-Büchel	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	E m p f ä n g e: Laut der, durch die Zeitung veröffentlichten Kundmachung war der Museal-Cassa-stand mit letztem December 1853	458	17 $\frac{1}{4}$	1740	—	2950	—	100	—	5052	39
	In 1854:										
2	An Interessen	189	13								
3	» Beiträgen	447	—								
4	» Vermächtnissen	150	—								
5	» verschiedenen Empfängen (Durchführungen)	500	—								
6	» zurückbezahlten Kapitalien	225	—								
7	» neuangelegten Kapitalien	—	—	500	—	—	—	—	—	6	11
	Empfangs-Summe	1969	30 $\frac{1}{4}$	2240	—	2950	—	100	—	5058	50
	A u s g a b e n:										
1	Auf Besoldungen und Remunerationen	110	—								
2	» Beheizung, Beleuchtung und Reinhaltung	40	44								
3	» Schreibmaterialien	4	—								
4	» Postporto	—	33								
5	» Inventarialgeräthschaften	266	52								
6	» verschiedene gewöhnliche Auslagen und Durchführungen	576	33 $\frac{3}{4}$								
7	» verschiedene ungewöhnliche Auslagen	45	50								
8	» zurückgezahlte Vorschüsse	91	—								
9	» neuangelegte Kapitalien	450	—								
	Ausgaben-Summa	1585	52 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wenn nun von den Empfängen pr. die Ausgaben abgezogen werden mit	1969	30 $\frac{1}{4}$	2240	—	2950	—	100	—	5058	50
		1585	52 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—	—	—
	so zeigt sich mit 31. December 1854 ein Museal-fondsstand von	383	37 $\frac{1}{4}$	2240	—	2950	—	100	—	5058	50

Anmerkung. Der Cassarest wird zur Bestreitung der 1855er Currentauslagen, der allfällige Ueberrest aber zur fruchtbringenden Anlegung verwendet werden. — Den P. T. Herren Vereinsmitgliedern steht es frei, die Detailrechnung bei dem Museums-Cassier und Rechnungsführer Michael Prégl beliebig einzusehen.

Ljubljana am 26. März 1854.

Michael Prégl,
Cassier u. Rechnungsführer.